

Lyricus-Gespräch (04)

Beziehung zum Universum

Lehrer: Sie wünschen den Ganzheitsnavigator zu erfahren. Haben Sie entschieden wie?

Student: Deshalb wollte ich mich mit Ihnen treffen. Ich dachte Sie könnten mich in einer Methode oder Technik unterweisen, das zu erreichen.

Lehrer: Wenn ich das tun könnte, würde nicht alles was hier besteht (der Ashram), überholt sein? Würde sich nicht Ihre ganze Ausbildung erübrigen? Würden nicht alle Verbindung zu den Menschen hier, durch die existenziellen Reise zur Selbsterkenntnis untergraben werden?

Student: Ich verstehe nicht.

Lehrer: Sie haben das innere und äußere Wissen versammelt und wie eine Brücke ohne Mitte zusammengebaut und der fehlende mittlere Abschnitt ist Ihre Erfahrung welche bestätigt, dass die zwei Enden tatsächlich verbunden sind und es einen Zusammenhalt zwischen diesen beiden Welten gibt und die Brücke einen Zweck hat. Ja?

Student: Ja.

Lehrer: Wenn Sie diesen mittleren Abschnitt innerhalb Ihrer Erfahrung finden würden, wäre Ihre Brücke fertig und Sie könnten zwischen den inneren und äußeren Welten unbelastet und unabhängig hin und her gehen. Ihr Wunsch wäre es dann, andere zu unterrichten wie man die eigene Brücke baute. Ja?

Student: Genau.

Lehrer: Denken Sie, dass irgendein Lehrer der auf der Erde lebte, diese Brücke gebaut und dies nicht anderen mitgeteilt hätte?

Student: Nein.

Lehrer: Also wo ist dann diese Technik wovon Sie sprechen? Ist sie so gut versteckt, dass keiner der großartigsten Lehrer der Welt sie als vernünftige Methode artikulieren kann?

Student: Sagen Sie damit, dass niemand diese Brücke gebaut hat?

Lehrer: Nein, ich sage niemand wollte diese Brücke bauen.

Student: Warum verzehrt es mich dann so danach?

Lehrer: Weil Sie glauben, dass sie durch Antworten, Erfahrung und Initiative gebaut werden kann.

Student: Und sie kann es nicht?

Lehrer: Es kann nicht nochmal etwas gebaut werden, was bereits schon gebaut wurde.

Student: Was meinen Sie damit?

Lehrer: Können Sie diesen Stein bauen? (Ich hob einen Stein vom Boden auf.)

Student: Meinen Sie ob ich ein genaues Duplikat bauen kann?

Lehrer: Nein, ich meine diesen Stein.

Student: Nein, er ist schon gebaut.

Lehrer: So verhält sich dies auch mit Ihrer Brücke.

Student: O.K., ...ich verstehe das in der Vorstellung, aber wenn Sie es niemals erfahren haben, zu was ist es dann gut wenn sie gebaut ist?

Lehrer: Das hängt von Ihnen ab.

Student: Auf welche Weise genau?

Lehrer: Sehen Sie was gegenwärtig ist mehr, als was fehlt?

Student: Ich weiß nicht... ich bin mir nicht sicher was Sie meinen.

Lehrer: Sie haben Wissen und Disziplin. Sie besitzen Intuition und Scharfsinnigkeit. Sie haben Initiative und Geschicklichkeit. Sie haben die Kraft des Willens und Ausdauer. Sind diese für Sie wichtiger, als die fehlende bewusste Erfahrung des Ganzheitsnavigators?

Student: Ich glaube wenn ich die Erfahrung des Ganzheitsnavigators hätte, diese anderen Dinge überflüssig wären oder sie in eine Art gemeinsame Ordnung übergehen könnten und ich folglich eine bessere Person und deshalb ein besserer Lehrer sein könnte.

Lehrer: Aber wenn Sie etwas nicht bauen können, wie können Sie etwas über seine Konstruktion lehren.

Student: Aber dann sagen Sie demnach, dass ich, wie alle anderen auch, diese Erfahrung bereits schon habe; doch gerade dies ist es was wir nicht wissen. Und nochmals, ich begreife das in der Vorstellung und trotzdem scheint es, dass einige diese Erfahrung wirklich haben.

Lehrer: Sogar in diesem Moment haben Sie diese Erfahrung, genauso wie ich auch.

Student: Ja, aber wahrscheinlich sind Sie sich dessen bewusst, wobei ich es nicht bin.

Lehrer: Nein, ich bin mir uns bewusst. Ich bin mir dessen, wohin oder auf was auch immer ich meine Aufmerksamkeit richte bewußt. Ich kann meine Aufmerksamkeit nicht dem Ganzheitsnavigator zuwenden, weil seine energetische Frequenz außer Reichweite der Sinne des Körpers und Geistes ist.

Student: Meinen Sie damit, der Ganzheitsnavigator oder die Menschenseele ist für unsere menschlichen Sinne nicht wahrnehmbar, egal was wir tun? Es gibt keine Technik mit der es möglich ist, uns darauf abzustimmen?

Lehrer: Richtig.

Student: So ist mein Wunsch gegenstandslos?

Lehrer: Ihr Wunsch ist natürlich und wohl begründet, nur wird die Erfahrung nicht in dem Gipfel was Sie sich erhoffen.

Student: Warum spüre ich dann, dass etwas Lebenswichtiges fehlt? Warum habe ich diesen nagenden Glauben, dass meine unbeantworteten Fragen mich von meinem rechtmäßigen Pfad zurückhalten?

Lehrer: Wie ich vorher schon sagte, Ihre Aufmerksamkeit verschiebt sich auf das was fehlt, weil Sie das Unmögliche in Ihre Welt eingeladen haben und idealisieren was andere zuvor von ihrem erreichtem Wissen mitteilten. Sie glauben, nur aus der Erfahrung unbekannter, verborgener Welten in denen die Menschenseele lebt, kann das große Wissen kommen und ohne diese Erfahrung sind Sie außer Stande Ihr Versprechen zu erfüllen.

Student: Aber viele der größten Lehrer teilten ihre Vision dieser inneren Welten und dieser Dimensionen, wovon der Ganzheitsnavigator Teil ist. Wenn ich diese Welten nicht wie sie erforschen kann, wie kann ich hoffen das Bewusstsein meiner Zeit zu erweitern?

Lehrer: Ich werde Ihnen ein Geheimnis mitteilen. Es ist nicht etwas was ich mit Befriedigung, sondern eher aus Pflichtgefühl tue. Die Berichte aus anderen Welten, sind aus dem ziemlich selben Stoff wie Träume gemacht. Die mystischen Heiligen und sogar einige der größten Lehrer der Menschen lebten in Körpern mit derselben beschränkten Auswahl der Wahrnehmung, wie Sie und ich. Ihre manchmal spektakulären Berichte anderer Dimensionen und Ebenen der Existenz, waren nicht kopierbare, subjektive, klarsichtige Träume, die als objektive Welten in heller Pracht nochmals erzählt wurden.

Student: Sagen Sie damit, dass die Schilderungen der Mystik erfunden sind ?

Lehrer: Manche ja. Einige sind Missdeutungen der klarsichtigen Träume. Manche sind Begegnungen mit den überdimensionalen Welten des zukünftigen Multiversums. Die einen sind Begegnungen mit außerplanetarischen Wesen. Die anderen sind geplanter Betrug. Der Punkt auf den ich verweise ist, dass diejenigen die am lautesten von ihrer Erfahrung der Menschenseele und der Welt in der sie wohnt sprechen, sich häufig bemühen ihre eigene Herrlichkeit mehr als die objektive Wirklichkeit zu schildern.

Student: Um dies zu verdauen, benötige ich einen Moment. Sie scheinen meine eigenen Lehrer, vor denen ich den größten Respekt habe, anzufechten.

Lehrer: Ich sagte Ihnen, dass ich dadurch keine Genugtuung erlange. Noch versuche ich irgendeinen Lehrer zu diskreditieren. Lassen Sie mich es auf die Weise beschreiben. Wenn ich einen Platz auf die Erde entdecken würde, den kein anderer jemals gesehen hat und ich eine Karte mit Koordinaten dieser Entdeckung machte, wäre ich im Stande, jedem der eine Karte lesen kann zu erklären wie man dieselbe Stelle findet. Ich könnte also Menschen aufgrund meiner Erfahrung dorthin führen.

Warum gibt es also keine Karten der inneren Welten? Und bevor Sie antworten, erinnern Sie sich, dass es Karten gibt deren Maßstab nicht vergleichbar ist und folglich nicht dieselbe innere Geographie beschreiben.

Student: Ich gebe zu, dass es Unvereinbarkeiten über die Struktur des Multiversums gibt, aber das bedeutet nicht notwendigerweise, dass es nicht besteht.

Lehrer: Ich meinte nicht, dass es nicht existiert. Es gibt keine Karte! Es gibt keine Kartographen dieser Welten, weil diese Welten in ihrer Ausdehnung unendlich sind. Wie stellen Sie die Unendlichkeit der Ersten Quelle kartographisch dar? Mit Papier und Kugelschreiber? Wie reduzieren Sie die außergewöhnliche Vision unseres kollektiven Schöpfers auf Worte und Methoden?

Student: Sagen Sie - diesen Wunsch die inneren Dimensionen meines Wesens zu erfahren, ist unmöglich?

Lehrer: Die besten Lehrer berücksichtigen diese Möglichkeit und gleichzeitig betrachten Sie dies nicht als Verlust in ihrem Leben. Die Faszination des Phänomens wird mit Einwilligung der wirklichen Qualitäten des menschlichen Geistes ersetzt, welcher durch seine Haltung, Worte, Taten und somit durch seine einzigartige, unversehrte Persönlichkeit glänzt.

Student: Wie kann sich das Bewusstsein dann entwickeln, wenn jede Generation nichts Neues über die inneren Welten lehrt? Oder schlimmer noch, zur Verwirrung dessen wie diese Welten innerhalb unseres Bewusstseins funktionieren, beiträgt?

Lehrer: Wie ich vorher schon sagte, die Brücke oder in diesem Fall das Bewusstsein, ist bereits gebaut. Es kann nicht entwickelt, verbessert oder erhöht werden. Es ist ein vielschichtiges Bewusstsein, das weit außerhalb des menschlichen Geistes ist, genauso wie die Grenzen des Weltalls außerhalb der Erde sind. Die Anerkennung dieses Bewusstseins erfordert Evolution und ihre Anwendung als Quelle der Führung und Inspiration, verlangt Instruktion

Student: Genau darauf wollte ich kommen. Das ist genau das was ich unterrichten möchte, aber wenn ich selbst keine Erfahrung dieses Superbewusstseins habe, wie kann ich dann anderen helfen, ihre Wertschätzung dafür zu entwickeln?

Lehrer: Sie haben um die Hilfe gebeten etwas zu erfahren, was nicht erfahren werden kann, anstatt zu beschließen, dem Universum mitzuteilen was Sie würdigen wollen.

Student: Ich verstehe nicht.

Lehrer: Das Universum antwortet auf Ihre *Anweisungen*, nicht auf Ihre Fragen, Hoffnungen, und Gebete. Wenn Sie beschließen Ihre Zukunft zu definieren indem Sie dem Universum *erzählen*, was Sie erfahren und zu schätzen wünschen und Sie diesen Gedanken in Ihrem Geist mit fest entschlossener Ausdauer behalten, antwortet das Universum - entsprechend seinem eigenen Muster. Wenn Sie andererseits Fragen stellen und um Antworten beten, erwidert das Universum mit ohrenbetäubendem Schweigen, weil Sie ihm die Richtung nicht gegeben haben.

Student: Das ist der Co-Creative-Prozess von dem Sie sprechen und ich verstehe die Grundsätze, aber wie verhält sich dies zu meinen Wunsch, mein Verstehen des Bewusstseins zu erweitern und dieses Verstehen anderen zu lehren?

Lehrer: Ein Wunsch ist keine Anweisung. Einfach zu wünschen etwas zu erreichen, verpflichtet nicht das Universum; es verpflichtet Ihre persönliche Kraft und wendet Ihren Willen an, um eine Absicht zu erreichen.

Das Beten, wie es ursprünglich beabsichtigt war, diene zwei sich ergänzenden Zwecken: Dem

Universum die individuell getroffene Wahl bezüglich seines Schicksals zu demonstrieren und als Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber dem Universum für seine unfehlbare Unterstützung.

Student: Bezüglich dessen was Sie eben sagten, macht es keinen Sinn dem Universum die Anweisung zu geben, mir die persönliche Erfahrung des Ganzheitsnavigators zu bringen?

Lehrer: Sie können jede Anweisung machen die Sie wählen. Das Universum ist nicht verpflichtet zu antworten, es tut es einfach. Durch Ihre Auswahl kennt Sie das Universum. Durch diesen einfachen Akt sind Sie bekannt und durch diese Vertrautheit antwortet das Universum auf seine Weise und offenbart sich selbst.

Wenn Sie das Universum anweisen die Erfahrung des Ganzheitsnavigator zu bringen, werden Sie diese Erfahrung erhalten, jedoch werden Sie keine bewußte Rückerinnerung darüber haben, weil die Erfahrung der Ganzheitsnavigators nicht für die menschlichen Sinne wahrnehmbar ist, wie ich vorhin schon sagte. Es gibt keine Methode diese Erfahrung einzufangen - da der Geist mit einer Kamera vergleichbar ist und die Sinne mit dem Film - in diesem Fall ist der Film nicht vorhanden.

Student: Also antwortet das Universum gemäß der Anweisung, aber ich kann mir vorstellen, dass es nicht hörte, weil ich die Erfahrung nicht mehr wiederholte?

Lehrer: Ja. Es ist ein häufiges Ereignis bei Anweisungen höherer Dimensionen, dass so etwas Vergleichbares zu einer Auslassung der Wahrnehmung führt. Diese Umstände können das Widerstände erzeugen und das unbehagliche Gefühl hervorrufen, das Universum sei gleichgültig oder es treten sogar Störungen auf, ungeachtet der Tatsache dass die meisten Menschen denken diese Panne ist ihr eigener Fehler oder mindestens gewollt. Jedoch bei den meisten Studenten lauern unter der Schuld des bewussten Geistes das Gefühl, das Universum ist gleichgültig oder noch schlimmer, es antwortet vorsätzlich nicht.

Student: Wie leite ich das Universum an? Ist es ein kräftiger Befehl?

Lehrer: Jede Person ist der Schöpfer seiner oder ihrer Pfade der Weisheit. Als solches müssen sie die Schwerpunkte und Struktur ihres Pfads selbstständig erschaffen. Sie können dazu Mittel wie Lehrer oder Bücher hinzuziehen, aber die Schöpfung des Pfads ist Ihr eigenes Werk und unabhängig von den äußeren Verhältnissen, wie z.B. die religiöse Anpassung. Sobald das verstanden und verinnerlicht ist, wird zum Fundament von dem aus Sie arbeiten. Das ist die spirituelle Aufgabe und es ist der erste Schritt auf dem Pfad der kooperativen Schöpfung mit dem Universum.

Der zweite Schritt auf diesem Weg, ist ein einwandfreier Auftrag mit Vorrangigkeit. Es gibt einen Ablauf zur Orientierung - eine Reihenfolge die zu einem Resultat oder Vollbringung führt.

Student: Erklären Sie bitte, wie sich das auf die spirituelle Offenbarung anwenden lässt?

Lehrer: Wenn Sie die Absicht haben Ihre Persönlichkeit - nicht nur als ein Mensch, sondern auch als ein Geistfragment der Ersten Quelle zu begreifen, müssen Sie Ihre Absicht in Teilbausteine aufgliedern und die Ordnung innerhalb der Prozesse sehen. Die Grundlage dieser Ordnung ist die Veränderlichkeit, die für schnelle Transformation und Anpassung sorgt. Sobald das definiert ist, leiten Sie das Universum an, auf dieses Vorhaben durch den einfachen und beharrlichen Akt des Bestimmens (defining) und am Wichtigsten, des wiederholten Bestimmens, zu antworten. Der Gedanke, dass das Universum Ihren Plänen "lauscht" und Ihre materiellen, emotionalen, geistigen und spirituelle Umgebung in einer unmittelbaren Antwort auf seine Beobachtungen umordnet, ist zuoberst in Ihrem Geist. Es tut das ohne Rücksicht darauf wie Sie Ihre Wertigkeiten benennen würden. Es handelt so, weil dies seine Natur ist.

Student: Und wenn meine Pläne schlicht falsch oder schlecht ausgedacht sind?

Lehrer: Werden Sie sehr wahrscheinlich frustriert oder von den Resultaten enttäuscht sein

Student: Können Sie mir ein Beispiel geben?

Lehrer: Wenn jemand einen Lehrberuf anfangen möchte, bevor er als Student entsprechend ausgebildet ist und das Universum in der Art antwortet indem es Schüler zur Verfügung stellt,

können die eigenen Missverständnisse sich auf diejenigen übertragen werden, die er unterrichtet. Das ist ein allgemeines Beispiel für Mächtigenlehrer der geistigen Künste.

Student: Aber was Sie zuvor über die Definition des Vorhabens und seiner Reihenfolge sagten, wenn man es aufrichtig und korrekt ausführt, würden sich dann nicht falsch vorgestellte Pläne vermeiden lassen?

Lehrer: Das Universum beobachtet ergeben jede Ihrer Bewegung und emotionale Verbindung zu Ihrer Absicht. Schlecht ausgedachte Vorhaben lassen sich hauptsächlich dadurch vermeiden, indem Sie aus Tausenden von Stimmen die Sie beeinflusst haben, Ihre ursprüngliche Stimme herausfiltern und ihr erlauben Ihre Annäherung an Gott zu leiten und zu definieren.

Es ist das Urteilsvermögen und die Scharfsinnigkeit hinter dieser Stimme die Sie in der Sicherheit des Universums platziert und behält.

Student: Aber es gibt viel Einsichtigere als mich. Warum sollte ich meiner eigenen Stimme inmitten meiner Lehrer zuhören?

Lehrer: Hören Sie Ihren Lehrern zu oder vergleichen Sie ihre Worte wie sie sich im Einklang mit dem befinden, was Sie fühlen was wahr ist?

Student: Um aufrichtig zu sein, vergleiche ich ihre Worte mit meinem eigenen Gefühl für die Wahrheit.

Lehrer: So hören Sie bereits Ihrer eigenen Stimme zu?

Student: In gewisser Hinsicht denke ich. Aber ich benutze meine Stimme als Maßstab, um die Worte meiner Lehrer mit meiner Intuition oder ... oder anderen verwandten Fähigkeiten zu messen. Ich bringe den Gedanken oder Idee nicht hervor - ich bewerte es einfach nur.

Lehrer: Und warum tun Sie das? Warum teilen Sie sich selbst die verminderte Rolle des Messens und des Analysierens zu, anstatt zu erschaffen und zu erfinden?

Student: Weil ich unerfahren bin und mangelnde Kenntnissen habe.

Lehrer: Aber Sie gaben gerade zu, dass Sie Erfahrung im Auswerten der wesentliche Inhalte Ihrer Belehrung haben - dass Sie die Wahrheit und den Wert einer Unterweisung, Grundsatzes oder Vorschlags wahrnehmen können.

Student: Ja aber es ist eine Sache Kenntnisse und Fähigkeiten zur Einschätzung zu haben und andererseits im Stande zu sein, zu erfinden oder das Wissen der Wahrheit innerhalb sich selbst wahrzunehmen.

Lehrer: Warum?

Student: Ich weiß nicht sicher wie man das erklärt.

Lehrer: Das Wissen das Sie umgestalten wird, stammt von Ihrer persönlichen Erfahrung zweier grundsätzlicher Phänomene: die Licht,- und Tonschwingungen der Ersten Quelle.

Student: Genau und wie man dieses Erfahrungswissen über Licht und Ton erreicht, dazu ist erfahrene Unterweisung erforderlich - die Art die nur der höchste spirituelle Lehrer bringen kann.

Lehrer: Wertschätzen Sie die Transformation des Bewusstseins? Ist es etwas, dass Sie dem Universum angewiesen haben zu bringen oder warten Sie auf einen Lehrer der Sie bei der Hand nimmt und Sie zum Licht und Ton führt? Mit anderen Worten, warten Sie darauf die Unterweisung eines Menschen zu bewerten oder leiten Sie das Universum an, diese Erfahrung zu erhalten?

Student: Ich kam hier zu diesem Ashram, um zu lernen wie man das Licht und Ton der Ersten Quelle erfahren kann, um diese Kenntnisse anderen zu bringen.

Lehrer: So warten Sie auf einen Menschen.

Student: Einen Lehrer zu bringen der mir den Weg zeigen kann, ist vielleicht die Art wie das Universum auf meine Anweisung antworten würde.

Lehrer: Das Universum und Sie *sind* der Lehrer. Zusammen sind Sie der aktive, unbeirrbar unermüdliche, unaufhörliche, Auf-Verlangen-Pfad, der die unmittelbare Erfahrung bereitstellen kann. Oder Sie können auf das Universum warten, indem es Ihnen einen in menschliche Form

gekleideten Boten sendet, welcher weniger aktiv, unmittelbar, kräftig, zugänglich und erträglich ist - wenn das Ihre Wahl ... Ihre Anweisung ist.

Student: Sie sagen mir damit, ein aktiverer Partner des Universums zu werden.

Lehrer: Fügen Sie Ihrer Fähigkeit Partner mit dem Universum zu sein, noch Verantwortung und Anerkennung hinzu und Sie haben meine Instruktion richtig bewertet.

Student: Aber ich fühle als ob Sie vorschlagen würden, dass Lehrer keine Rolle in diesem Prozess spielen. Ist das richtig?

Lehrer: Jeder auf Ihrem Lebensweg wird einer Rolle darin spielen - Lehrer eingeschlossen. Das Universum wird es einrichten, dass die richtigen Worte, der rechten Klang, das richtige Licht, und die richtige Bedeutung in Ihren Lebensweg eintreten werden und diese durch Natur, Menschen, Tiere, Technologie und die Kombinationen davon zu Ihnen kommt. Der Prozess, das Universum und Sie, sind wenn richtig geleitet, untrennbar.

Student: Wirkliches Wissen ist demnach die Kenntnis, wie man das Universum anweist?

Lehrer: Es ist die einzige Beziehung die Sie haben werden, die auf die Eindrücke Ihrer Gedanken und den Äußerungen Ihres Herzens antwortet. Sie können sie anleiten und sie wird antworten.

Student: Welches ist der Schlüssel zur Anweisung des Universums?

Lehrer: Sich in Einheit und Harmonie mit dem Universum zu fühlen. Wahrhaftig zu empfinden, dass das Universum durch Sie fließt und dabei den Lebensweg schafft auf dem Sie spazieren gehen. Diesem Lebensweg zu vertrauen, zu wissen er ist eine kooperative Schöpfung zwischen Ihnen und dem Universum und dieses Vertrauen in kleinen sowie großen Dinge zu veranschaulichen. Angenommen alle diese Fundamente sind gesetzt, dann artikuliert es nur den höchstmöglichen Ausdruck Ihres tiefsten Herzens.

Student: Wie kann ich das erlernen?

Lehrer: Hören Sie Ihrer ursprünglichen Stimme zu. Erlauben Sie ihr, mitteilend, geheimnisvoll, paradox, grenzenlos und freudig zu sein. Wenn Sie diesem Teil von Ihnen Gelegenheit geben sich zu äußern, wird es die innerste Sehnsucht Ihres Herzens und der Seele artikulieren, denn diese Sehnsucht zu hören und darauf zu antworten ist das Universum bestens abgestimmt.

Student: Aber antwortet das Universum nicht auch auf unsere Gedanken und Gebete?

Lehrer: Es gibt solche die sagen, dass Sie das Universum um Wohlstand, Gesundheit, gute Beziehungen, neuen Job und alles andere was sich Ihr Herz wünscht, fragen können und Sie darauf Antwort erhalten werden. Das Universum ist gegenüber Ihrem materiellen Status innerhalb der Welt der Formen neutral. Wie erfolgreich Sie als Mensch sind, - gemessen vom das System der Menschen - ist nicht die Angelegenheit des Universums, es ist die Sorge der gesellschaftlich bedingten Meinungen und Egos.

Student: Aber es gibt praktische Auswirkungen dieser Partnerschaft mit dem Universum, oder?

Lehrer: Wenn Ihre höchsten Bestrebungen vom tiefsten Teil in Ihnen durch das Universum unterstützt wird, werden Sie mit großer Wahrscheinlichkeit auf der materiellen Suche nach Wohlstand und richtigen Beziehungen erfolgreich sein - die zwei sind verbunden, oder nicht?

Student: Ja.

Lehrer: Jedoch diejenigen der Macht denken sich das System in der Welt der Formen aus und es ist diese Macht, welche die Definition des Wohlstands diktiert. Das Universum ist an diesen Sachen nicht beteiligt, es sind die Menschen der Macht die solche Dinge definieren, das Universum ist an diesen Definitionen nicht ausgerichtet.

Student: So sind die zwei Pfade nicht vereinbar?

Lehrer: Auf welche zwei Pfade beziehen Sie sich?

Student: Die Bitten um menschlichen Wohlstand und praktisches Überleben und das Bestreben meines höchsten Selbst.

Lehrer: Es gibt keine innewohnende Unvereinbarkeit. Das ist einfach eine Sache dessen, wohin Sie Ihren Mittelpunkt stellen und wie Sie Wohlstand, richtige Beziehungen, Erfolg und so weiter

definieren. Wenn Sie versuchen das Universum auf das Feld des menschlichen Wohlstand und materieller Sorgen zu leiten, denken sie daran, dass das Universum gegenüber diesen Angelegenheiten gleichgültig ist und Sie in Wirklichkeit den Genetischen Geist und nicht das Universum ersuchen. Sie können einige Unterstützung vom Genetischen Geist und den übersinnlichen Einflüssen die darin enthalten sind empfangen, im Allgemeinen aber verdrängt es nicht das altherwürdige System der Übung, Beharrlichkeit, Schöpfung, Evolution und Geduld.

Student: Ich denke, dass ich Ihren Rat verstehe. Vielen Dank für Ihren Rat.

Lehrer: Sie sind sehr Willkommen.